



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland!

Das Jahr 2012 mit seinem 100jährigen Bestehen der Anthroposophischen Gesellschaft markiert einen deutlichen Einschnitt in ihrem Leben. Die Pflege des Werkes Rudolf Steiners verbindet sich dabei mit der immer dringlicheren Notwendigkeit, dieses Werk lebendig und geistig aktuell zu vergegenwärtigen und weiter zu entwickeln.

In der deutschen Landesgesellschaft ist dieser Auftrag mit zwei großen Veranstaltungen repräsentativ aufgegriffen worden: der ersten Mitgliederversammlung der Landesgesellschaft, die am Goetheanum durchgeführt wurde und der an Michaeli international besuchten Tagung in Köln, die in beispielhafter Weise Erbe und Auftrag in Rudolf Steiners Werk vereinigte.

In diesen beiden Veranstaltungen zeigte sich zugleich eine fruchtbare Arbeitsweise. Die eine war stärker nach innen gewendet, sprach die Mitgliedschaft an und versuchte einen Blick des Gewährwerdens der eigenen Aufgaben. Die andere war offen für jeden an der Arbeit der Anthroposophischen Gesellschaft interessierten Menschen und geeignet, die Entwicklung der Gesellschaft kennen zu lernen.

Dieser Duktus eines lebendigen Atmens zwischen Innen- und Außenwelt soll weiter gepflegt werden. Vom 27. bis 30. Juni wird 2013 in der Berliner Philharmonie die Jahresversammlung und Mitgliedertagung stattfinden. In einem großen Rahmen können sich dabei die Impulse der Anthroposophie und anregende Initiativen des öffentlichen Raumes begegnen und einen Kultur tragenden Dialog entwickeln. **Anfang Oktober wird in Kassel eine umfassende Tagung zum Wirken Rudolf Steiners im ersten Weltkrieg folgen.**

Zugleich ist die deutsche Landesgesellschaft im vergangenen Jahr in eine intensiviertere Zusammenarbeit mit dem Goetheanum eingetreten. Durch die erweiterten Vorstandssitzungen unter Beteiligung dreier europäischer Generalsekretäre, die Zusammenarbeit der Schatzmeister, durch Arbeitskreise zu Sachfragen und zahlreiche Begegnungen ist eine reale Mitträgerschaft entstanden, die auf die gestiegene Bedeutung gemeinschaftlichen Wirkens hinweist.



W.-U. Klünker, J. Mertens, B. Ebel, H. Schiller,
A. Thiersch, P. Krüger, A.-M. Martini, M. Schmock

Dadurch konnten zahlreiche Projekte wie die Bausanierung, Mysterien-dramen, Eurythmie, Bühnen- und Sektionsvorhaben gründlich beraten und vorbereitet werden.

Dies geht einher mit den Initiativen, welche eine kräftige anthroposophische Arbeit in Deutschland anregen möchten: durch Jugendarbeit, Kunstförderung, Forschungsförderung und spezielle Themen wie Ätherforschung oder anthroposophische Unternehmerschaft. Mitglieder des Arbeitskollegiums sind durch Vorträge, Beratung und Teilnahme fortlaufend in Zweigen, Arbeitsgruppen, Kolloquien, Konferenzen und Arbeitszentren tätig.

Immer deutlicher wird, dass die Arbeit in Deutschland auch für andere Länder bedeutsam ist. Der hier gepflegte Austausch ist rückwirkend wiederum in Deutschland anregend.

Dennoch entsteht aus alledem eine dringende Bitte: Unter schwierigeren Bedingungen wird eine größere Anstrengung notwendig. Die aufgegriffenen Aufgaben sind nur durch tatkräftige Unterstützung und finanzielle Zuwendungen zu leisten. Wir können das Geschilderte nur bewältigen wenn wir auf die großzügige Hilfe von Mitgliedern, Freunden und Förderern bauen dürfen. **Die Zukunft der anthroposophischen Bewegung braucht eine tatkräftige Anthroposophische Gesellschaft um deren Unterstützung wir Sie herzlich bitten!**

Das Arbeitskollegium der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland

Birgit Ebel Wolf-Wilrich Klünker Peter Krüger Anna Maria Martini
Jasmin Mertens Hartwig Schiller Michael Schmock